

# **ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2013.00147 vom 22. August 2014**

ZH Sozialversicherungsgericht, 2014-08-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_sozialversicherungsgericht\\_UV.2013.00147](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_UV.2013.00147)

FR: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2013.00147 du 22 août 2014

IT: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2013.00147 del 22 agosto 2014

## **Erwägungen**

### **E. 1.1**

X.\_\_\_\_, geboren 1957, arbeitete seit 1. März 2010 beim Personalvermittlungunternehmen Z.\_\_\_\_ und wurde bei der Firma A.\_\_\_\_ auf Baustelle n

als Flachdachisolateur eingesetzt; in dieser Eigenschaft war er bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) gegen die Folgen von Unfällen versichert (Urk.

### **E. 1.2**

Am 26. Juli 2011 rutschte X.\_\_\_\_ beim Verlassen seines Hauses auf der Treppe aus und verdrehte sich das linke Knie (Urk. 5/I/4). Der SUVA-Kreisarzt untersuchte

X.\_\_\_\_

am 1. September 2011 (Urk. 5/I/91).

Bei der Operation vom 31.

Oktober 2011 führte Dr. C.\_\_\_\_ eine diagnostische Kniearthroskopie und einen Knorpel-Knochen-Zylinder-Transfer am rechten Knie durch (Urk.

5/I/119-120). Der Versicherte begab sich weiterhin in Physiotherapiebehandlung und für Untersuchungen zu Dr. C.\_\_\_\_ (Urk.

5/I/126, Urk. 5/I/134, Urk. 5/I/139, Urk. 5/I/148, Urk. 5/I/151, Urk. 5/I/167, Urk. 5/I/175).

Am 26. November 2012 fand eine weitere kreisärztliche Untersuchung statt (Urk. 5/I/184).

Mit Schreiben vom 29. November 2012 teilte die SUVA dem Versicherten mit, dass sie die Taggelderleistungen aufgrund des Unfalles vom 20. August 2010 per 28. Februar 2013 einstellen werde, jedoch noch zwei bis drei Physiotherapieserien beziehungsweise Medizinische Trainingstherapie (MTT) übernehme und auch weiterhin für Schmerzmittel und Analgetikum aufkommen werde (Urk. 5/I/191). Sie sprach

X.\_\_\_\_

mit Verfügung vom 28. Januar 2013 für die Folgen der Unfälle vom 20. August 2010 und 26. Juli 2011 eine Invalidenrente bei einem Invaliditätsgrad von 17 % zu, verneinte indes einen Anspruch auf eine Integritätsentschädigung (Urk. 5/I/209). Der Versicherte

konsultierte am

### **E. 5**

.

Februar 2013 Dr. C.\_\_\_\_

(Urk. 5/I/216). Gegen die Verfügung vom 28. Januar 2013 erhob X. \_\_\_ am 13. Februar 2013 Einsprache (Urk. 5/I/214), welche die SUVA mit Entscheidung vom 3. Mai 2013 abwies (Urk. 2). 2.

Dagegen erhob X. \_\_\_ am 2

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.